

## ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Großbritannien		
Gasthochschule	Southampton Solent University		
Aufenthalt	von:		bis: <input type="text"/>

  

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	---

Im Vorfeld des Auslandsstudiums ist einige organisatorische Arbeit notwendig. Das ist beispielsweise ein Online-Bewerbungsformular, das sogenannte transcript of records (ist quasi eine ins Englische übersetzte Notenübersicht), das Learning Agreement (damit wird festgelegt, welche Kurse man im Ausland macht und welche dafür in Deutschland anerkannt werden), ein Passfoto von sich und ein Motivationsschreiben, das man an die Partneruniversität sendet um zu zeigen, dass man der geeignete Kandidat für das Auslandssemester ist. Wahrscheinlich handelt es sich hier aber eher um eine Formalie als um ein tatsächlich hartes Auswahlverfahren.

Vor allem das Learning Agreement ist ziemlich aufwendig zu erstellen, da man sich die genaue Modulbeschreibung der jeweiligen Kurse herausuchen muss und dann dem jeweiligen Professor darlegen muss, dass die Kurse inhaltlich ähnlich sind und warum es Sinn macht, diesen Kurs anzurechnen. Dann entscheidet der jeweilige Prof. ob er einer Anrechnung zustimmt oder eben nicht.

Nachdem man alle Formulare abgegeben hat, muss man einige Zeit warten und wird dann hoffentlich von der Heimatuniversität nominiert. Im Anschluss werden die Unterlagen zur Gastuni gesendet und wenn alles klappt, wird man dann auch von dieser Uni ausgewählt. Danach steht dem Auslandsaufenthalt nichts mehr entgegen und es kann losgehen!

Der nächste Punkt, um den man sich kümmern sollte ist dann die Unterkunft. Ich selbst habe im Studentenwohnheim gewohnt, da dieses direkt von der Uni angeboten wird und ich mich somit um nichts kümmern musste. Als internationaler Student kann man nicht wählen, in welches Wohnheim man möchte und muss in die „Lucia Foster Welch Student Residence“. Das ist die günstigste der angebotenen, man teilt sich dafür aber auch die Toiletten und Duschen mit 9 anderen



Mitbewohnern, hat dafür aber auch eine Putzfrau die sich um den „gemeinschaftsspace“ kümmert. Günstig ist dabei natürlich auch relativ, die Preise in England sind natürlich nicht

zu vergleichen mit den Chemnitzer Mieten. In England wird die Miete pro Woche berechnet und in Lucia Foster waren es ca. 120 Pfund pro Woche.

Stark ist aber in den Wohnheimen, dass man immer sogenannte common rooms hat, in denen ein Pool-table, Kicker, ein TV und Sofas stehen und man sich somit entspannt mit Freunden dort treffen kann oder vor allem am Anfang neue Leute kennen lernen. Außerdem liegt diese Unterkunft direkt im Hafenviertel und man ist innerhalb von 2 Minuten zu Fuß am Wasser. Dort gibt es super Cafés und Bars in denen man entweder nachmittags bei Meerblick an seinem Essay schreiben, oder abends mit seinen Freunden ein typisch englisches Ale trinken kann.

In privaten Unterkünften kann man sicherlich Preis-Leistungsmäßig besser unterkommen, muss sich dann aber im Vorfeld informieren und sollte sich die Unterkunft vor Ort auch unbedingt anschauen!

Zur Uni: die Uni hat verschiedene Gebäude, die aber um einen Park gebaut sind und im Zentrum von Southampton liegt. Die Solent-Uni ist zwar keine Top-Uni in England, schneidet aber vor allem in den kreativen Bereichen sehr gut ab. So können sich Studenten beispielsweise modernste Kameras umsonst ausleihen um Videos oder Fotos zu machen. Es gibt ein ganz neues, helles modernes



Gebäude - „Spark“ - in dem man sehr gut lernen, Gruppenarbeiten erledigen oder Hausarbeiten schreiben kann. Darin ist auch ein Starbucks für die nötige Nervenahrung! Es gibt an der Solent-Uni eigentlich für jeden Kurs 10 ECTS-Punkte und muss deshalb nur 3 Kurse belegen und 3 Klausuren schreiben. Allerdings hat man dafür mehr Arbeitsaufwand über das Semester verteilt. Man muss einige Hausarbeiten schreiben und kleinere Zwischentests ablegen. Insgesamt ist das Studienniveau in Chemnitz meiner Meinung nach trotzdem etwas höher.

Zum Studentenleben: Es gibt für Studenten in Southampton viele Angebote neben der Uni. Kinos, Theater, Sportvereine, zahlreiche Pubs mit live Musik, Kneipen und natürlich auch Clubs. Das alles eignet sehr gut um direkt nach der Ankunft Leute kennen zu lernen und neue Freundschaften zu schließen. Mir ist aufgefallen, dass die Engländer zwar sehr höflich und hilfsbereit sind, aber an Ausländern eher wenig interessiert. Ich hatte bereits zuvor ein Auslandsjahr in Frankreich gemacht und hatte dort komplett andere Erfahrungen. In England hatte ich deswegen fast nur Kontakt zu internationalen Studenten aus Griechenland, Portugal, Tschechien, Norwegen etc. was aber natürlich auch super interessant war. Schade fand ich's aber trotzdem, dass man so schwer in Kontakt zu den Einheimischen treten konnte. Die anderen internationalen Studenten sahen das ähnlich.

Die solent Student Union bietet zudem auch Reisen für den schmalen Geldbeutel für die Studenten der Uni an. So kann man etwa nach Stonehenge, auf die Isle of Wight, zum Windsor Castle oder nach London fahren um dort etwas über die englische Kultur zu lernen.

Insgesamt hatte ich eine super Zeit in Southampton. Zwar ist das ganze Organisatorische drum herum manchmal etwas anstrengend und undurchsichtig, aber bei Fragen halfen die ERASMUS-Koordinatoren der beiden Unis Oliver Sachs und Cleome Dakin immer sehr nett und kompetent. Ich habe in England vor allem neue interessante Menschen, und auch England von einer neuen Seite kennen gelernt. Insgesamt lohnt sich der organisatorische Aufwand auf jeden Fall und man verbessert nebenbei natürlich noch sein Englisch!